

Hausgottesdienst – Heilig Abend 2020

Vorbereitung

- Tisch gedeckt mit Tischdecke, Blumen, einer etwas größeren Kerze (evtl. Friedenslicht aus Bethlehem) evtl. ein Kreuz, eine Bibel; Gotteslob falls vorhanden; wenn möglich in der Nähe der Krippe.
- Musik kann die Feier unterstützen. Vielleicht gibt es jemanden, der ein Musikinstrument spielt. Lieder können gesprochen, gesummt, evtl. gesungen werden.
- Texte möglichst von verschiedenen Personen lesen lassen.
- Der Gottesdienst kann nach persönlichem Ermessen gefeiert werden; vor oder nach dem Abendessen.

Die Glocken von Hl. Kreuz bzw. Rödder St. Michael werden gegen 16.45 Uhr läuten oder um 21.45 Uhr (Hl. Kreuz). Anschließend feiert man diesen Gottesdienst.

Was wirklich zählt: Nah!

Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einleitung: In der Adventszeit ist vieles ins Wasser gefallen: keine Eisbahn, kein Glühweintreffen, kein gemütliches Essen mit den Kollegen, keine Adventsfeiern.

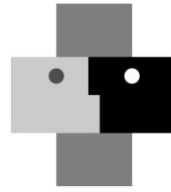
Weihnachten mit Lockdown hat es noch nie gegeben. Vieles, was Weihnachten üblich ist, ist eingeschränkt bzw. verboten.

Man hat das Gefühl: Weihnachten findet 2020 nicht statt.

Aber: Weihnachten 2020 fällt nicht aus, weil es Covid-19 gibt.

Weihnachten 2020 zeigt, dass manches anders möglich ist.

Weihnachten 2020 regt zum Nachdenken an, was wirklich wichtig ist. Wir Christen feiern Weihnachten. Es ist schön, jetzt zusammen den Geburtstag Jesu zu feiern.



Heilig Kreuz
Dülmen

Lied: Heiligste Nacht (Gl 758)

Heiligste Nacht! Heiligste Nacht! Finsternis weicht, es strahlet hienieden lieblich und prächtig vom Himmel ein Licht; Engel erscheinen, verkünden den Frieden, Frieden den Menschen, wer freuet sich nicht? Kommet ihr Christen, o kommet geschwind! Seht da die Hirten wie eilig sie sind. Eilt mit nach Davids Stadt; den Gott verheißen hat, liegt dort als Kind, liegt dort als Kind.

Gebet:

Lasset uns beten:

Gütiger Gott, am heutigen Tag feiern wir die Geburt deines geliebten Sohnes in unserer Welt. Wir freuen uns, dass er auf die Welt kam und uns Menschen nahegekommen ist. Lass uns in unserem Inneren berührt sein von seiner Herzengüte und Liebe. Das erbitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Lesung:

Weil Jesus geboren wurde, feiern wir Weihnachten. Hören wir, was der Evangelist Lukas darüber berichtet:

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt David, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den

Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Lied: Zu Bethlehem geboren (Gl 239)

Zu Bethlehem geboren ist uns ein Kindelein. Das hab ich auserkoren, sein Eigen will ich sein. Eja, Eja, sein Eigen will ich sein.

In seine Lieb versenken will ich mich ganz hinab; mein Herz will ich ihm schenken und alles, was ich hab. Eja, Eja, und alles, was ich hab.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen seines Wohlgefallens.

Lied: Engel auf den Feldern (Gl 250)

Engel auf den Felder singen, stimmen an ein himmlisch Lied, und im Widerhall erklingen auch die Berge jauchzend mit. Glo-----ria in excelsis Deo. Glo-----ria in excelsis Deo.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns

nach Bethlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Lied: Nun freut euch (Gl 241)

Nun freut euch, ihr Christen, singet Jubellieder und kommet, o kommet nach Betlehem. Christus der Heiland stieg zu uns hernieder. Kommt, lasset uns anbeten, kommt, lasset uns anbeten, kommt, lasset uns anbeten den König, den Herrn.

Oder: Ihr Kinderlein kommet (GL 248)

Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all, zur Krippe herkommet in Bethlehems Stall und seht, was in dieser hochheiligen Nacht der Vater im Himmel für Freude uns macht.

Da liegt es, das Kindlein auf Heu und auf Stroh, Maria und Josef betrachten es froh. Die redlichen Hirten knien betend davor, hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

Stille oder Austausch über den Text oder Impuls

Wie wäre es mit einer kleinen Zeitreise? Es ist das Jahr 0 und ich stelle mir vor, ich wäre Hirte auf dem Feld. Dort hätte ich von dieser Botschaft, dass Gott in Jesus zur Welt gekommen ist, gehört. Wie hätte ich mich verhalten? Vermutlich wäre ich neugierig gewesen und zur Krippe gegangen. Wo hätte ich mich hingestellt? Wie nah wäre ich an den Ort gegangen?

Aus der Ferne hingeschaut und wieder zurück zu den Schafen?
Oder wäre die Eingangstür am Stall der passende Ort
gewesen? Vielleicht wäre ich auch in den Stall gegangen und
hätte mir das Kind aus der Nähe angeschaut.

Eine gute Frage, auch für uns heute: Wo ist mein Platz an der
Krippe? Wie nahe möchte ich Jesus kommen? Wie nah darf
Gott mir kommen?

Schon das kleine Jesuskind hat Menschen um sich versammelt
und Gemeinschaft gebildet. Maria, Josef und Jesus blieben
nicht allein. Hirten und später die Magier kamen und fanden
hier Nähe, Gemeinschaft und Liebe.

Wenn man das auf Weihnachten 2020 überträgt, dann stellt
man fest, dass nicht das Festmenü oder das perfekte Geschenk
wichtig ist, sondern gerade in diesem Jahr zählt das wenige an
Zusammensein, an Nähe. Trotz aller Distanz in diesen Tagen
ist Nähe vorhanden, möglicherweise eher digital und
telefonisch.

Wilhelm Willms hat das in einem seiner Gedichte
folgendermaßen formuliert: „Wusstest du schon, dass die
Nähe einen Menschen gesund machen kann? Wusstest du
schon, dass die Nähe eines Menschen gut und froh machen
kann? Wusstest du schon, dass die Stimme eines Menschen
einen anderen Menschen wieder aufhorchen lässt, der für alles
taub war? Wusstest du schon, dass das Wort oder das Tun
eines Menschen wiedersehend machen kann, eines, der keinen
Sinn mehr sah in dieser Welt und in seinem Leben? Wusstest
du schon, dass Zeit haben für einen Menschen mehr ist als
Geld, mehr als Medikamente? Wusstest du schon, dass das
Anhören eines Menschen Wunder wirkt?“

Gott hat in der Geburt Jesu dazu den Auftakt gemacht. Sein Sohn hat gezeigt, was wirklich zählt: Gemeinschaft, Nähe, Zusammenhalt, Liebe und Hoffnung.

Also: heute ist ein guter Grund zum Feiern.

Lied: O du fröhliche (Gl 238)

O du fröhliche, o du selige gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren: freue, freue dich, o
Christenheit.

O du fröhliche, o du selige gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: freue, freue dich, o
Christenheit.

O du fröhliche, o du selige gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: freue, freue dich, o
Christenheit.

Persönliche oder folgende Fürbitten:

Barmherziger Gott, in Jesus Christus bist du zu uns Menschen auf die Erde gekommen und willst uns nahe sein. Mit unseren Bitten kommen wir zu dir:

Jesus wurde in einem Stall geboren, weil in der Herberge kein Platz war.

Alle: Wir bitten dich, Gott: steh allen bei, die wenig Lebensfreude verspüren, die sich einsam fühlen, die die Dunkelheit der Wintertage besonders spüren; die momentan krank sind.

Als Jesus geboren wurden, verkündeten Engel den Frieden.

Alle: Wir bitten dich, Gott: Stärke die Verantwortlichen in und Wirtschaft, dass sie sich für Frieden und Gerechtigkeit einzusetzen.

Hirten wurde als erstes die freudige Nachricht von der Geburt Jesu verkündet.

Alle: Wir bitten dich, Gott: Schenke uns immer wieder neu Kraft für einen liebenden Blick, ein freundliches Wort und eine gute Tat.

Plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer.

Alle: Wir bitten dich, Gott: bleibe allen nahe, die sich um andere kümmern, die dafür sorgen, dass es läuft; für alle, die kreative Lösungen in dieser Pandemie finden.

Jesus ist das Licht Gottes, das die Welt hell macht.

Alle: Wir bitten dich, Gott: Nimm unsere Verstorbenen, besonders jene, die an COVID- 19 verstorben sind, in dein Reich auf. Erfülle ihre Hoffnung auf den Frieden bei dir.

Vaterunser:

All unsere Bitten fassen wir zusammen mit dem Gebet, was Jesus uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Friedensgruß:

Engel verkündeten den Hirten diese Botschaft: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen“.

Geben wir diesen Frieden weiter mit einem Lächeln, einem Corona Gruß, einem Nicken

Gebet und Segen

Lasset uns beten: Gott, unser Vater, durch die Geburt deines Sohnes Jesus bist du uns Menschen nahegekommen. Lass uns dieses Göttliche erkennen, damit wir nicht nur an Weihnachten erfahren, was uns in Jesus geschenkt wurde. Wir bitten dich Gott, begleite uns auf unseren Wegen und halte deine segnende und schützende Hand über uns. So segne uns der liebende Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Lied: Stille Nacht, heilige Nacht (Gl 249)

Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht nur das traute hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen Haar, schlaf in himmlischer Ruh, schlaf in himmlischer Ruh!

Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht, durch der Engel Halleluja tönt es laut von fern und nah: Christ, der Retter, ist da! Christ, der Retter ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund, Christ, in deiner Geburt, Christ in deiner Geburt!

**Gesegnete Weihnachten
wünscht Ihnen das gesamte Seelsorgeteam von Hl. Kreuz !**

Ein digitaler Weihnachtsgruß ist auf der Homepage zu finden: www.heilig-kreuz-duelmen.de